

# **Vereinigung der Berliner Schulleiterinnen und Schulleiter in der GEW (VBS-GEW)**



VBS in der GEW · Ahornstraße 5 · 10787 Berlin

Tel. (030) 21 99 93 – 0  
Fax: (030) 21 99 93 50  
vbs@gew-berlin.de  
www.gew-berlin.de/vbs.htm

Stellungnahme der VBS-GEW zum Maßnahmenpaket

„Zur Steigerung der Attraktivität des Lehrerberufes“ der Senatoren für Finanzen und Bildung

## **Vorsitzender**

Paul Schuknecht  
Tel. dstl.: (030) 9029 17804

**Das Maßnahmenpaket stellt aus Sicht der VBS-GEW eine Provokation der Berliner Lehrerschaft dar.**

## **Stellv. Vorsitzende**

Christiane Freund  
Tel. dstl.: (030) 4597 92 10

*Zu den tariflichen Auseinandersetzungen mit den angestellten Lehrkräften äußern wir uns an dieser Stelle nicht.*

Dr. Gunilla Neukirchen  
Tel. dstl.: (030) 7689 05 30

1. Die vorgesehenen Ermäßigungen für ältere Lehrerinnen werden von den jüngeren teuer erkaufte. Ein echter Gewinn ist nur für die Kolleg/innen vorhanden, die jetzt 53 Jahre alt und älter sind. Die jungen Kolleg/innen müssen zukünftig bis zu 160 Tage (ein  $\frac{3}{4}$ -Jahr) mehr arbeiten (Beispiel für eine 30-jährige Lehrkraft, die bis zum 65. Lebensjahr mit voller Stelle arbeitet).
2. Die Altersermäßigung bringt die älteren Kollegen auf eine Unterrichtsverpflichtung, die 2002 für alle Kolleg/innen galt. Die damalige Altersermäßigung ist damit noch immer nicht zurück gegeben worden.
3. Die Stundenerhöhung für Beschäftigte im öffentlichen Dienst im Jahre 2002 wurde nach kurzer Zeit für alle Beschäftigten zurückgenommen außer für Lehrkräfte. Diese wurden jahrelang mit dem Ansparen eines Arbeitszeitkontos und zwei ‚Bögertagen‘ sowie der Rücknahme von zwei weiteren Ferienarbeitstagen (unzureichend) abgespeist. Dieser Ausgleich wird nun für alle gestrichen, aber nur für die älteren Lehrkräfte gibt es einen Ausgleich (siehe 1.).
4. Die Ermöglichung, zukünftig beide ‚Bögertage‘ frei wählbar zu beanspruchen (bisher nur ein Tag, der andere war der letzte Schultag vor den Sommerferien) wird die Schulen in ein Planungschaos bringen. Die Fehlenden müssen von den anwesenden Kolleg/innen vertreten werden (weitere Mehrarbeit). Große Schulen haben dadurch im Durchschnitt an jedem Tag eine (weitere) fehlende Lehrkraft.

**Wenn es nicht schon genügend Gründe für einen Streik gäbe – das Maßnahmenpaket wäre ein weiterer.**